

## **Auszug aus dem Buch „Angeln“ von Dr. phil. H.N.A. Jensen**

**\* 24. April 1802 in Flensburg † 7. Mai 1850 in Boren**

### **Seite 208**

.....Da wollte man solchen Besitz oft nicht einmal geschenkt haben. Viele Bauernstellen in Angeln sind in jener Zeit aus diesem Grund eingegangen. Ihr Land wurde dann entweder unter die anderen Besitzer im Dorf verteilt, oder es wurde von den adligen Gütern zur willkommenen Vergrößerung des Hoffeldes eingezogen.

Es mag hier noch bemerkt werden, daß eine schlimme Folge der Verwüstung des Landes eine große Überhandnahme der Wölfe sich bemerkbar machte, die vorher schon so gut wie ausgerottet waren. Es wird erzählt, daß die Polen Wölfe aus ihrem Land mitgebracht hätten, um dadurch die Schweden aus dem Land zu jagen. Die Wölfe aber zogen es vor, statt gegen des Landes Feind, gegen des Landes Vieh zu Felde zu ziehen und machten die Felder und Wälder, wohin sie sich zurückzogen, unsicher. In der Folgezeit mußten daher regelrechte Wolfsjagden angestellt werden, zu denen die gesamte Bewohnerschaft der Dörfer aufgeboten wurde, bis es endlich gelang, sie wieder völlig auszurotten. Übrigens wurden schon vor dem Polackenkrieg solche Wolfsjagden auf dem Landtag zu Rendsburg 1650 angeordnet. Diese Tiere müssen sich also schon infolge der Verwüstungen durch die vorhergegangenen Kriege sehr vermehrt haben. So erwähnt unter anderem auch ein Einwohner Havetofts in einem Bittschreiben vom Jahr 1648, er habe, „weil er im Krieg um all das Seine gekommen und nicht etwas Korn hätte säen oder ernten können, mit saurer Arbeit und Kohlenbrennerei im Stenderuper Holz sich kümmerlich zu erhalten gesucht, und sei in vergangenem Winter wegen drei Wölfe, so an ihn in der Nacht wollten, in Gefahr gewesen, vor denen er auf einen Baum entfliehen müssen, um sich zu retten.“ .....

### **Anmerkung**

Ein Wolf benötigt 3-4 kg Fleisch pro Tag. Das sind allein bei 3kg im Jahr 1095kg. Ein Reh wiegt ca. 20kg und davon sind ungefähr 70% Fleisch, also 14kg Beute für den Wolf nutzbar. Dann sind das nach Adam Riese 78 Rehe die ein einzelner Wolf im Jahr benötigt. Auch wenn jeder Riss vom Wolf zu 100% genutzt wird, was lange nicht immer der Fall ist, kann man sich vorstellen, welchen Einfluss mehrere Einzelwölfe oder ein Wolfsrudel in der Tierwelt haben. Und das nicht nur bei freilebenden Tieren. Hinzu kommt die Beunruhigung. Wildtiere flüchten wesentlich häufiger und weiter, überqueren somit auch öfter Straßen und werden Opfer im Straßenverkehr.

**Mein Fazit:** Lasst diese wunderschönen und klugen Tiere dort leben, wo sie das Umfeld haben, das ihrer Lebensweise entspricht. In unserer dicht besiedelten Kulturlandschaft sollte eine Ansiedlung und Ausbreitung nicht gefördert werden.